

WÜMMME-ZEITUNG

TAGESZEITUNG FÜR LILIENTHAL
BORGFELD · WORPSWEDE · GRASBERG · TARMSTEDT

SONNABEND, 28. APRIL 2012 | NR. 100 | REGIONALAUSGABE

Noch sind Wartelisten zulässig

Rechtsanspruch auf Krippenplatz gilt ab 2013 / Kommunen stehen vor großen Herausforderungen

Der 1. August 2013 ist noch weit entfernt, aber das Datum spielt im Rathaus schon jetzt eine große Rolle: Denn ab diesem Zeitpunkt muss die Gemeinde genügend Plätze vorhalten, um den Rechtsanspruch, den jedes Kind ab dem ersten Lebensjahr auf ein Betreuungsangebot in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege hat, erfüllen zu können. Momentan fehlen noch Plätze, übrigens im ganzen Landkreis. Das soll sich bis Mitte nächsten Jahres ändern.

VON PETER HANUSCHKE
UND LUTZ RODE

Lilienthal-Landkreis Osterholz. Spätestens Ende Januar 2013 wird feststehen, wie hoch der tatsächliche Bedarf nach Krippenplätzen sein wird. Denn bis zum 31. Januar läuft die Anmeldefrist. Dann wird sich zeigen, ob die Gemeinde genügend Plätze vorhält, um den im nächsten Jahr bestehenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz erfüllen zu können. Eines ist jetzt schon klar: Es fehlen noch Plätze – im gesamten Landkreis. In Lilienthal gibt es beispielsweise derzeit 82 Krippenplätze, 43 Kinder stehen auf der Warteliste, 30 Kinder unter drei Jahre sind derzeit in der Kindertagespflege untergebracht. Da gebe es in den nächsten Monaten noch einiges zu tun, sagt Fachbereichsleiter Andreas Cordes. Ziel sei es, im nächsten Jahr so viele Plätze vorzuhalten wie sie nachgefragt werden.

Die große Herausforderung im Hinblick auf den Ausbau von Krippenplätzen sei, zu ermitteln, wie hoch der Bedarf nach diesem Angebot am Ende sein werde, so Cordes. Es gehe allein aus finanziellen Gründen nicht, so viele Plätze einzurichten wie es Kinder im Krippenalter geben wird – entscheidend sei der tatsächliche Bedarf. In der Konsequenz müsse man im nächsten Jahr so flexibel aufgestellt sein, „dass wir auch noch kurzfristig Korrekturen vornehmen können.“ Schon jetzt werde deutlich, dass die bundesweit empfohlene Versorgungsquote von 35 Prozent in Lilienthal nicht ausreichen werde. Cordes: „Würden wir momentan den Bedarf abdecken – bezogen auf aktuell 279 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren in Lilienthal – müssten wir eine Versorgungsquote von 40 Prozent haben. Wir liegen bei 27 Prozent.“ Diese Zahlen machten eines deutlich: „Wir müssen weitere Plätze schaffen – das ist klar.“ Die Herausforderung sei aber, „dass wir am Ende möglichst so genau landen, dass wir nicht ein Überangebot an Plätzen haben.“

Konzept für den Krippenausbau

Helfen soll dabei ein Konzept für den weiteren Krippenausbau. „Das steht so weit, es kann und soll durch die Politik ergänzt werden“, sagt Cordes. „Eine wesentliche Grundlage ist in diesem Konzept die Prognose, wie viele Kinder zwischen null und drei Jahre in der Gemeinde Lilienthal leben werden. Wir greifen dabei auf das Demografie-Monitoring des Kommunalverbands zurück.“ Ebenso wichtig sei dabei, zu berücksichtigen, wo und ob noch Bauland in den nächsten Monaten ausgewiesen werde. „Außerdem stellen wir in dem Konzept dar, welche Neubauten von Krippeneinrichtungen bereits beabsichtigt sind und in welchen Kindertageseinrichtungen



Krippenplätze wie die in der „Schatzkiste“ im Kindergarten Ostlandstraße sind begehrt. Momentan suchen 39 Kinder in Lilienthal noch einen solchen Platz. Ab nächstem Jahr müssten auch sie spätestens fündig werden, denn dann haben sie einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. FOTO: HAS

künftig Kindergartengruppen – der Bedarf geht in diesem Bereich bekanntlich zurück – in Krippengruppen umgewandelt werden können.“ Eine solche Umstrukturierung wurde bereits in der Vergangenheit vorgenommen – so vor ein paar Monaten in Worpshausen, wo es drei Gruppen gab, und wo aufgrund der sinkenden Nachfrage nach Kindergartenplätzen die eine in eine Krippe mit zehn Plätzen umgewandelt werden konnte. Eine weitere wesentliche Säule in dem Konzept stelle die Einbindung und der Ausbau der Tagespflege dar.

Wie schnell Planung und Realität dennoch auseinander driften können, zeigt sich am Beispiel Ritterhude: So hat die Verantwortlichen in der Gemeinde die gestiegene Nachfrage nach Krippenplätzen „etwas überrascht“, wie Amtsleiterin Ute Schmidt einräumt. Vor einem Jahr gab es noch keine Wartelisten in der Hammege- meinde, und nach dem Blick auf die Geburtenzahlen war man der Ansicht, dem Bedarf auch zum Sommer 2012 gerecht werden zu können. Nun stehen 30 Namen von Kindern auf der Warteliste, denen kein Krippenplatz zur Verfügung gestellt werden kann. „Wir haben uns bemüht, die Kinder unterzubringen, die wirklich einen Krippenplatz benötigen“, sagt Amtsleiterin Ute Schmidt. Eine Lösung könne auch sein, dass die unter Dreijährigen von einer Tagesmutter betreut werden. Bis 2013 will

die Gemeinde mit Blick auf die jetzigen Erfahrungen 30 zusätzliche Krippenplätze in Ritterhude schaffen. Entspannung könnte dann auch ein erweitertes Angebot in der Tagespflege bringen, wo in privater Regie 20 Plätze angeboten werden sollen.

In Grasberg und Worpsswede ist die Lage dagegen relativ entspannt. Im Künstlerdorf konnten alle Kinder, die auf einen Platz in der Krippe angewiesen sind, zum Sommer untergebracht werden. 50 Plätze stehen mit dem neuen Kindergartenjahr zur Verfügung, im kommenden Jahr wird eine weitere Gruppe mit zehn Plätzen in Hüttenbusch eingerichtet. In Grasberg ist die Rechnung für die Neuanmeldungen ebenfalls aufgegangen. Ab dem Kindergartenjahr 2012/2013 stehen vier Krippengruppen mit 40 Plätzen zur Verfügung, im kommenden Jahr soll eine fünfte Gruppe eingerichtet werden. „Wir erfüllen dann die Versorgungsquote von 35 Prozent“, berichtet Fachbereichsleiter Heiko Hartwig.

Ob nun 35 Prozent oder in stadtnäheren Gemeinden 40 Prozent Versorgungsquote ausreichen werden, wird sich genau wohl erst im nächsten Jahr zeigen. Aber eines ist jetzt schon klar: Wollen die Kommunen ihre Quote durch Neubauten erhöhen, müssen sie seit dem 30. März tiefer in die Tasche greifen: Gab es bis dahin vom Land 14500 Euro Zuschuss pro Krippenplatz, gibt es seitdem nur noch 7000 Euro.